



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

## **Gotland - Vogelinsel inmitten der Ostsee**

**vom 19. bis 27. Juni 2025**

**mit birdingtours und Lou Bertalan**



**Tordalk auf Stora Karlsö, Foto: Lou Bertalan**

Gotland, die Perle der Ostsee, besuchen wir diesmal zu „Midsommar“. Jetzt im Juni kleidet sich die Insel in ihr buntestes Kleid – Natternkopf, Wachtelweizen, Klatschmohn und Kornblume wetteifern in bestandsbildenden Teppichen um die schönsten Farbtupfer im Offenland. Kalktafelberge aus uralten Silur-Schichtungen voller Fossilien erheben sich über Kiefernwälder und Moore, über steinige Küsten mit ihren „Raukar“ und parkartige Schneitelwälder voller Orchideen. Und immer noch wird gebalzt und gesungen, was das Zeug hält, auch wenn in den Salzwiesen die Sandregenpfeifer schon ihre Jungen füttern. Die exponierte Lage inmitten der Ostsee begünstigt auch Überraschungen durch das Auftreten ungewöhnlicher Arten. Und die heimische Vogelwelt ist äußerst bunt: von den spektakulären Ohrentauchern bis zum knalligen Karmingimpel, von den lautstarken Seevogelkolonien auf den Karlsinseln bis zu den jetzt schon heimkehrenden Kampfläufermännchen im Prachtkleid. Sowohl landschaftlich als auch von der Artenzusammensetzung sind auf Gotland Schönheit, Abwechslung und Genuss vorprogrammiert!



**Kalk-Schichtberg und eine Wiese voller Natternkopf auf Stora Karlsö, Foto: Lou Bertalan**



## Höhepunkte:

- Ohrentaucher und Rothalstaucher im Prachtkleid auf Teichen im Inselinneren
- Die Salzwiesen und Küsten voller Limikolen: Lokale Brutvögel führen zum Teil schon ihre Dunenküken, und bereits auf dem Rückzug befindliche Kampfläufer, Dunkelwasserläufer und Grünschenkel sammeln sich in den Buchten.
- Stora Karlsö, die Große Karlsinsel, mit Tordalken „zum Anfassen“, Nahbeobachtungen von Samtente, Mittelsäger und Küstenseeschwalbe
- Turmartige „Raukar“ – Kalkverwitterungsformen an der Küste in Fårö, mit Steinwälzern, Sandregenpfeifern und großen Mausergesellschaften von männlichen Eiderenten vor der Küste. Als Rosinen dazu: übersommernde Eisenten im Prachtkleid.
- Beutelmeisen und Sprosser vor dem Fernglas im NSG Pāviken
- Beeindruckender Mix nächtlicher Vogelstimmen bei der Night-Safari im Lina-Myr: Waldschnepfen, Nachtschwalben, Wachtelkönige, Bekassinen, Waldohreulen und Schilfrohrsänger
- Viele Zeugnisse bronzezeitlicher Megalithkultur: Schiffssetzungen und große Hügelgräber aus „Steinkugeln“ (Rojrs) in bunten Blütenteppichen aus Natternkopf und Acker-Wachtelweizen
- Traditionelle Schneitelwälder mit Halsbandschnäppern am Nistkasten und Orchideen auf der Wiese



Becher-Azurjungfer, Foto: Lou Bertalan

**19.06.** Nachdem wir während eines heftigen aber kurzen Regenschauers auch die Reiseteilnehmer abholen, die mit der Fähre auf die Insel kommen, machen wir einen ersten Spaziergang im Södra Hällarna, einem Schutzgebiet nahe Gotlands Hauptstadt Visby. Sofort sind alle von der Blütenpracht dieser kargen Biotope auf Kalkboden fasziniert. Eine Weile laufen wir direkt unter der Steilküste entlang. Es begegnen uns Gartenrotschwanz, Steinschmätzer und Klappergrasmücken und auf dem Plateau oben haben wir das Glück, zwei Schwarzspechte direkt vor uns in einem Wacholderbusch zu beobachten – ein adulter mit einem Jungvogel im Schlepptau. Letzterer hockt noch eine Weile unbeholfen auf dem Boden. Im nahen Kiefernwald ist ein erster Halsbandschnäpper zu hören, den wir aber optisch nicht „dingfest“ machen können. Es ist schon spät am Nachmittag und wir fahren weiter gen Süden bis zu unserer Herberge „Warfsholm“, eine wunderschön in einem Park gelegene Jugendstilvilla direkt an der Küste. Hier wohnen wir die ersten fünf Tage, direkt an einer Bucht voller Seevögel.



**Schiffssetzung Gannarve bei Fröjel, Foto: Peter Weibl**



**20.06.** Heute besuchen wir eine Reihe von Buchten und Landzungen sowohl an der West- als auch an der Ostküste. Noch bei der Herberge hören wir das bekannte „Nice-to-meet-you!“ eines singenden Karmingimpels und entdecken diesen auch auf der Spitze einer Birke. Gleich darauf erscheint an der gleichen Stelle das Weibchen eines Fichtenkreuzschnabels. Beim Spazieren durch wacholdergespickte Salzwiesen twitschern Hänflinge und Grünfinken, Rotschenkel warnen allenthalben und neben einem Kampfläufer und einem Kiebitzregenpfeifer sind auch drei Alpenstrandläufer als erste Rückkehrer aus dem hohen Norden an der Küste dabei. Die Schlehen sind von Gespinsten des Frühlings-Wollafters vollkommen überzogen und kahlgefressen, einige Raupen im letzten Larvalstadium sind noch zu sehen.



**Raupe des Frühlings-Goldafters, Foto: Veronika Beate Gutmann**

Wir halten an der „Schiffssetzung“ Gannarve, einer bronzezeitlichen Grabstätte aus Steinreihen in Form eines Schiffsrumpfes. Weiter geht es zum Schutzgebiet Ekstakusten, wo man die beiden Karlsinseln direkt gegenüber hat. Etliche Zwergseeschwalben jagen stoßtauchend im Flachwasser, Gänse- und Mittelsäger ruhen auf einem Steg, Rotschenkel, Säbelschnäbler und Sandregenpfeifer warnen aus den gesperrten Bereichen der Salzwiesen: Es ist Brutzeit. Weiter draußen tauchen Samtenten in einer Bucht. Bei Hemse besuchen wir ein paar „Dammar“, das sind Absetzteiche, die es auf ganz Gotland gibt und an denen immer spannende Wasservögel brüten. Hier sehen wir unsere ersten Ohren- und Rothalstaucher, wunderschön im

Prachtkleid anzusehen. Während der Fahrt quer über Insel und in recht unspektakulärem Gelände haben wir dann das Glück, bei bestem Licht und niedrig fliegend zwei adulte Steinadler zu sehen. Sofort wird am Straßenrand angehalten, um diese kräftigen Greife gebührend zu beobachten – das Highlight des Tages. Steinadler haben hier eine Population von 80(!) Paaren nur auf Gotland, sind dafür aber erstaunlich schwer zu finden. An der Ostküste angelangt, fahren wir einmal um die Halbinsel Närsholmen mit ihrem rotweißen Leuchtturm herum, beobachten Brandseeschwalben und lernen baltische Heringsmöwen von Mantelmöwen zu unterscheiden. Im herrlichen Nachmittagslicht stehen die Trockenrasen voller „Blå Eld“ (Blaues Feuer), also Natternkopf – einer der landschaftsprägenden Pflanzen auf Gotland. In der Bucht Austerviken singt ein Rohrammermann und Kraniche stehen aufmerksam in einiger Entfernung. Wir beschließen den Tag am Beobachtungsturm Lausviken, in dessen Nähe wir einen ersten Singschwan sehen.



**Mittelsäger zu Beginn der Mauser, Foto: Lou Bertalan**



**21.06.** Morgens sind wir schon um 5 Uhr am Vogelsee Pāviken. Der Gesang der vielen Sprosser ist „ohrenbetäubend schön“. Eine Vielzahl von Löffelenten, Mittelsägern und ein Rothalstaucher sind auf dem Wasser, aus dem Röhricht rufen Wasserrallen, und ein Beutelmeisenmännchen sammelt Nistmaterial. Bei Västergarn laufen 9 hübsche Kampfläufermännchen im Übergangskleid im Spülsaum der Bucht und drei Bartmeisen fliegen dicht über dem Schilf. Nach dem Frühstück geht es an die Südspitze der Insel. Auf dem Weg dorthin besuchen wir einen ersten Schneitelwald – hier sind wie erwartet ein Halsbandschnäpperpärchen am Nistkasten sowie ein weißbäuchiger Kleiber der Nominatform zu sehen. Bei einem Moor mit Großseggen singt ein Gelbspötter, ein Neuntöterpaar hat sein Revier in einem angepflanzten Jungwald und einige interessante Orchideen stehen in der Wiese, so die Fliegenragwurz und zwei Waldhyazinthenarten. Bei Hoburgen, auf der natürlichen „Kalkburg“ an der Südspitze der Insel, gucken wir aufs Meer hinaus: Fortwährend ziehen Scharen von Tordalken zu ihren Nahrungsgründen im Osten der Insel. Karmingimpel, Sumpfrohrsänger und Dorngrasmücken bevölkern singend die Büsche.



**Baltische Heringsmöwe, Foto: Lou Bertalan**

In der Abenddämmerung gehen wir erfolgreich auf Waldschnepfenpirsch. Es fliegen einige puitzend und quorrend an einem offenen Kiefernwald entlang. Auch der Besuch eines ehemaligen Moores (jetzt landwirtschaftliche Fläche) wird sofort belohnt: Gleich drei Wachtelkönige und ein Rebhuhn rufen jetzt bei völliger Dunkelheit und eine Nachtschwalbe fliegt fast vor den Bus.



**Rothalstaucherpaar, Foto: Lou Bertalan**

**22.06.** Wir sind „reif für die Insel“ – ein Besuch der Großen Karlsinsel, Stora Karlsö, ist angesagt. Nach einer halbstündigen Überfahrt betreten wir das erste Naturschutzgebiet Schwedens und nach dem Yellowstone-Park das zweitälteste weltweit. Immer noch steht eine Esche, die bereits Carl von Linné in seiner ‚Gotländischen Reise‘ erwähnt hat. Von der Landemole aus ersteigen wir nach einer kurzen Einweisung durch Ranger das Hochplateau, wo sich jede Menge Steinschmätzer-„Kinder“ auf dem Weg, in den Büschen



und auf kargen Hügeln tummeln. Hohltauben kommen gerne vom „Festland“ zum Fressen auf die Insel, hier brüten auch noch einige Heringsmöwen, die insgesamt stark abnehmen (nur die baltische Unterart, die Nominatform) und mittlerweile bedroht sind. Weißwangengänse laufen in idyllischer Vegetation mit ihren putzigen Gösseln gar nicht weit entfernt von den Besuchern herum und immer wieder werden mal östliche Besonderheiten wie Grünlaubsänger von hier gemeldet. Diesmal haben wir aber leider kein Glück damit, auch nicht mit der hier brütenden Sperbergrasmücke, die wir sogar gezielt suchen. Dennoch ist der Tag wunderschön – ein lauer Wind weht (nicht so kräftig wie in den letzten zwei Tagen) und endlich scheint auch die Sonne.

Das Highlight auf der Karlsinsel ist aber das Gewusel der Tordalken und Trottellummen, die beim Leuchtturm aus nächster Nähe in ihrer Kolonie sowie beim Plantschen in der Ostsee direkt davor bestaunt werden können.



**Tordalk, Foto: Lou Bertalan**



**Lummengewimmel auf Stora Karlsö, Foto: Lou Bertalan**

Es „duftet“ etwas streng und ist auch recht laut – aber so sind nun mal Alkenkolonien, ein Kommen und Gehen, ein sozialer Hotspot, in dem immer was los ist. Auch Mittelsäger, Samtenten, Eiderenten und Küstenseeschwalben sind hier etwas zutraulicher als auf der Hauptinsel. Außerdem entdecken wir einige Kegelrobben, die sich auf flachen Findlingen vor der Küste sonnen. Nach Kaffee und Kuchen verlassen wir am Nachmittag dieses herrliche Eiland wieder per Schiff.

Abends machen wir noch einen Spaziergang nach Vivesholm, in der Nähe unserer Herberge. Ein Kranichpaar steht im Flachwasser der Bucht, Grünschenkel und Dunkelwasserläufer rufen, zwei Raubseeschwalben jagen am Anleger, im Gras eine Wolfsmilch-Ringelspinnerraupe. Wie allabendlich gibt es auch heute Sprosserkonzert in unserem Park auf Warfsholm.





**Küken der Weißwangengans, Foto: Lou Bertalan**

**23.06.** Heute ist es wieder stürmisch und regnerisch, aber wie das so auf Inseln ist – kein Schauer dauert lange. Morgens um sechs laufen einige von uns wieder durch die Auwaldwildnis bei Pāviken und werden durch einen gut sichtbaren Sprosser und einen frei singenden Sumpfrohrsänger belohnt. Dann fahren wir wieder in den Südosten der Insel. Einen Zwischenstop machen wir noch an der Westküste, hören eine „tickende“ Bekassine und sehen, wie ein Rohrweihenmännchen einen jungen Star erbeutet. Dann besuchen wir eine der vielen romanischen Kirchen Gotlands, in Hablingbo. Im Kirchgarten betteln junge Halsbandschnäpper. Unser nächster Halt ist an Teichen einer ehemaligen Mergelgrube, wo wir trotz Wind und Nieselregen eine sehr gute Sicht auf Rothals-, und Ohrentaucher haben. Auch

Schellenten im Schlichtkleid bevölkern die Teiche und in den Brennesseln finden wir ein Raupennest von Tagpfauenaugen. Geluncht wird in Burgsvik, dann fahren wir zum Beobachtungsturm Stockviken. Auf der Wiese davor blühen noch einige Knabenkräuter und Waldhyazinthen. Zwei Singschwäne, Gründelenten aller couleurs, teils noch völlig schwarze Dunkelwasserläufer und etwa 25 Zwergseeschwalben rasten in dem Gebiet. Am Kap Faludden an der Ostküste sitzen wir windgeschützt auf einer Bank hinter einer Steinhütte und betreiben ‚Seawatching‘. Das lohnt sich auch, denn außer den üblichen Seeschwalben, Möwen und Eiderenten entdecken wir auch ein Paar durchziehender Trauerenten, zu dieser Jahreszeit keine gewöhnliche Erscheinung. Den Ausflug lassen wir bei Kaffee und Eis im Hamra Krog ausklingen, einem sehr ansprechenden Künstler-Café.



**Ohrentaucher, Foto: Lou Bertalan**





Wegerich-Scheckenfalter, Foto: Lou Bertalan

**24.06.** Mit gepackten Koffern steigen wir in den Bus, denn heute ist Umzugstag. In Roma halten wir am größten Ensemble aus Absetzteichen, das es auf der Insel gibt. Kanadagänse stehen mit ihren Gösseln auf dem Damm, etliche Entenarten (inklusive Schellenten mit halbwüchsigen Jungen) und Ohrentaucher schwimmen auf den Teichen, ein Waldwasserläufer, der wohl in der Nähe brütet, läuft am Ufer entlang und den Luftraum besiedeln mückenjagende Uferschwalben, die wiederum von zwei Baumfalken gejagt werden. Als nächstes steht Torsburgen an: Wir parken und steigen auf die höchste Erhebung der Insel, einen ausgedehnten Tafelberg mit einem schwindelerregend hohen Aussichtsturm darauf, der uns eine wunderbare Sicht auf die umliegenden Wälder, Moore und Alvarflächen erlaubt.



„Alvar“ sind die sehr kargen, offenen Habitate, wo Mauerpfeffer (Scharfer und Weißer) und andere Pionierpflanzen zusammen mit Moosen und Flechten fast unmittelbar auf dem Kalkfelsen wachsen, eine sehr interessante Pflanzengemeinschaft. Es werden zwei einzelne Steinadler gesehen, ein adulter und ein immaturer. Baumpieper und Misteldrossel füttern ihre Jungen.



**Erwachsene Raupe des Wolfsmilch-Ringelspinners, Foto: Lou Bertalan**

In Herrvik, einer kleinen Bucht an der Ostküste essen wir zu Mittag in einem griechischen Laden am kleinen Yachthafen. Trotz starken Windes fahren wir nachher an die Landzunge, wo wir uns die vorbeifliegenden, stoßtauchenden Seeschwalben genau anschauen und die Unterschiede besprechen: Küsten- und Flusseeeschwalbe, Brand- und Zwergseeschwalbe. Zum Schluss sehen wir uns das große Moor Storsund an. Wir laufen zwei Kilometer über einen Holzsteg, auf dem wir eifrig botanisieren: Die klassischen Moorpflanzen Langblättriger Sonnentau, Fieberklee, Wollgras, Simsenlilie und Moor-Gagel sowie einige Knabenkräuter werden bestimmt. Vom Beobachtungsturm aus bietet sich ein toller Blick über ein großes, noch intaktes Moor mit einigen Wasserflächen. In der großen Graureiherkolonie brüten auch einzelne Silberreiher, teils als Mischpaare mit ihren grauen Verwandten, ein Phänomen, das ich nur von hier kenne. Auch hier wohnt ein Baumfalkenpaar. Eine Krickente führt sechs halbwüchsige Küken. Rohrweihen und Seeadler



mischen ab und an die Reiher und Enten auf und dann – was ist denn das? Auf der gegenüberliegenden Seite des Moorsees erklingt eindeutig der Gesang einer Ringdrossel! Die brütet aber nicht auf Gotland, dennoch singt sie ausdauernd in der Nachmittagssonne. Für Juni eine außergewöhnliche Beobachtung auf Gotland. Dann beziehen wir unser neues Domizil, die Fårösunds Festning – eine Militärfestung aus dem 19. Jahrhundert, die aufwändig zu einem Viersterne-Hotel umgebaut wurde. Auf den alten Bunkern hüpfen eine Familie Steinschmätzer und in der Wiese stehen Geflecktes, Helm- und Pyramidenknabenkraut.



**Geflecktes (links) und Helmknabenkraut (rechts), Foto: Lou Bertalan**

**25.06.** Vor dem Frühstück fahren wir eine Viertelstunde bis zur Halbinsel Furillen, auf der viel Kalk abgebaut wird, drumherum sind aber schöne Buchten mit Schilf und an der Spitze stehen oft durchziehende Limikolen. Im Wald halten wir, als wir den „Nähmaschinengesang“ des Waldlaubsängers

hören, an der Spitze der Landzunge jagen etliche Zwerg- und eine schöne Raubseeschwalbe im Morgenlicht. Einer oder zwei Silberreier scheinen Hybriden vom Storsund zu sein. Nach dem Frühstück geht es auf eine Rundtour im Norden Gotlands: Am Bäste- und am Hauträsk flattern einige Flusssuferläufer übers Wasser, an der Küste jagt nochmals eine Raubseeschwalbe, Brachvögel und ein Grünschenkel lassen sich beäugen und überall singen Fitisse (wie auch sonst auf der Insel). Bei Gannarve steigen wir an einer Alvar-Stelle im lückigen Kiefernwald aus, speziell um den Apollofalter zu suchen. Und da ist er: In seiner ganzen Pracht lässt sich ein schönes Exemplar direkt vor uns fotografieren. Da die Reise diesmal recht spät stattfindet, können wir diese ikonische Schmetterlingsart sehen, die Falter schlüpfen erst gegen Ende Juni – *Parnassius apollo linnei* heißt die Unterart auf Gotland. Auch verschiedene andere Schmetterlingsarten werden bestimmt, z. B. das Trockenrasen-Flechtenbärchen, der Storchschnabel-Bläuling und der Wegerich-Scheckenfalter.



***Parnassius apollo linnei*, der Gotland-Apollo, Foto: Lou Bertalan**



Am Tingstädeträsk freuen wir uns über die adulten Zwergmöwen, die Insekten(-larven) suchend über dem See fliegen. Dann besuchen wir den vielleicht bekanntesten und bestgepflegten Schneitelwald Gotlands, Alvarena Lindaräng. Hier veranstalten einige ältere Gotländer eine Schnitzeljagd mit anschließendem gemütlichen Kaffee-Plausch im Grünen, nichtsdestotrotz ist die Menge an hier brütenden Halsbandschnäppern erstaunlich: Mindestens 10 Individuen werden auf relativ geringer Fläche, teils direkt am Nistkasten gesehen – Männchen, Weibchen und frisch ausgeflogene Jungvögel, die wie alle juvenilen Muscicapiden völlig gescheckt sind. Nach Kaffee und Apfelkuchen schauen wir uns noch den Majsterrojr an, einen der größten „Steinhaufen“ (Hügelgrab aus runden Steinen) aus der Bronzezeit.



**Halsbandschnäpermännchen an seinem Haus, Foto: Lou Bertalan**

**26.06.** Am vorletzten Tag geht es auf die durch eine schmale Meerenge von der Hauptinsel getrennte Nordinsel Fårö. Bald halten wir und lauschen dem Gesang von Heidelerchen, die hier in der eher kargen Landschaft deutlich häufiger sind als auf der Hauptinsel. Am „Nordkap“, dem Langhammars Hammaren laufen wir an den prominentesten Raukar vorbei, Türmen aus Kalkgestein, suchen und finden den hier brütenden Steinwölzer und machen einen Bogen um das winzige „Pummelchen“ eines Sandregenpfeifers auf seinen Stelzenbeinchen.



**Säbelschnäbler beim lautstarken Verteidigen seines Reviers, Foto: Lou Bertalan**

Ein ausgedehnter Spaziergang auf Norsholmen ergibt wieder einige prächtige Kampfläufermännchen, Löffel-, Pfeif-, Samt- und Schellenten sowie mindestens vier Raubseeschwalben. Ein weiterer Halt am Ajketräsk beschert uns die einzige Tafelente der Reise, ein Muttertier mit Dunenküken, und zwanzig, meist vorjährige Zwergmöwen, die auf einem kleinen Inselchen rasten. Dann fahren wir zum Leuchtturm, Fårö Fyr, wo neben einigen rastenden Tordalken und über 1000 mausernden Eidererpeln auch vier



übersommernde Eisentenmännchen im Prachtkleid recht nahe am Ufer tauchen. Am noch recht frühen Nachmittag beschließen wir die Exkursion erstmal bei Crêpe und Kaffee in der Crêperie Tati mit ihrem privaten Oldtimer-Friedhof (auch sehenswert!).

Denn nach dem Abendessen geht es nochmals südwärts zur „Night-Safari“ ins Lina Myr, wo wir im Dunkeln eine Menge spannender Vogelstimmen vernehmen. Es knarren fünf(!) Wachtelkönige, außerdem hören wir zwei Wachteln, zwei Rebhühner, eine „tickende“ Bekassine, zwei Waldschnepfen, einige Rotschenkel, Austernfischer und Kiebitze, einen singenden Schilfrohrsänger und die fiependen Bettellaute von drei Waldohreulen! Dann klatscht auch noch eine Nachtschwalbe mit den Flügeln und setzt sich kurzzeitig auf den Fahrweg – das alles in landwirtschaftlicher Fläche auf dem Boden eines ehemaligen Moores.



„Halligstörche“ (Austernfischer) gibt es natürlich auch auf Gotland reichlich, Foto: Lou B.

**27.06.** Und schon geht wieder eine Gotlandreise zu Ende, müssen wir diesem Kleinod inmitten der Ostsee auf Wiedersehen sagen. Aber nicht ohne vorher einen ausführlichen Stadtspaziergang durch Visby gemacht zu haben, der Wikingerhochburg schlechthin und später Zentrum der Hanse. Wir laufen durch die weitgehend erhaltene mittelalterliche Stadt mit nahezu kompletter Stadtmauer, besuchen den Botanischen Garten und den Dom, um anschließend wieder bei Kaffee und Kuchen in einem der netten Cafés zu landen, umgeben von den Ruinen verschiedener Kirchen – die Stadt war 1361 von dem dänischen König Valdemar Atterdag und 1525 durch die Lübecker gebrandschatzt worden, viele der Kirchen seither nicht mehr aufgebaut worden.



**Sonnenuntergang an Ekstakusten, Foto: Lou Bertalan**



### **Beobachtete Vogelarten (143):**

**Singschwan**

**Höckerschwan**

**Graugans**

**Kanadagans**

**Weißwangengans**

**Brandgans**

**Pfeifente**

**Schnatterente**

**Löffelente**

**Stockente**

**Krickente**

**Tafelente**

**Reiherente**

**Eiderente**

**Trauerente**

**Samtente**

**Schellente**

**Eisente**

**Mittelsäger**

**Gänsesäger**

**Rebhuhn**

**Fasan**

**Wachtel**

**Nachtschwalbe**

**Mauersegler**

**Kuckuck**

**Haustaube**

**Hohltaube**

**Ringeltaube**

**Türkentaube**

**Wasserralle**

**Wachtelkönig**

**Teichhuhn**

**Blässhuhn**  
**Kranich**  
**Zwergtaucher**  
**Haubentaucher**  
**Rothalstaucher**  
**Ohrentaucher**  
**Prachtttaucher**  
**Austernfischer**  
**Säbelschnäbler**  
**Kiebitzregenpfeifer**  
**Kiebitz**  
**Sandregenpfeifer**  
**Brachvogel**  
**Steinwälzer**  
**Waldschnepfe**  
**Bekassine**  
**Flussuferläufer**  
**Waldwasserläufer**  
**Bruchwasserläufer**  
**Rotschenkel**  
**Dunkelwasserläufer**  
**Grünschenkel**  
**Kampfläufer**  
**Alpenstrandläufer**  
**Lachmöwe**  
**Zwergmöwe**  
**Sturmmöwe**  
**Mantelmöwe**  
**Silbermöwe**  
**Heringsmöwe**  
**Raubseeschwalbe**  
**Brandseeschwalbe**  
**Zwergseeschwalbe**  
**Flusseeschwalbe**  
**Küstenseeschwalbe**



**Trottellumme**  
**Tordalk**  
**Kormoran**  
**Graureiher**  
**Silberreiher**  
**Steinadler**  
**Rohrweihe**  
**Seeadler**  
**Mäusebussard**  
**Rotmilan**  
**Sperber**  
**Waldohreule**  
**Waldkauz**  
**Schwarzspecht**  
**Buntspecht**  
**Baumfalke**  
**Neuntöter**  
**Eichelhäher**  
**Elster**  
**Dohle**  
**Saatkrähe**  
**Nebelkrähe**  
**Kolkrabe**  
**Beutelmeise**  
**Schwanzmeise**  
**Tannenmeise**  
**Blaumeise**  
**Kohlmeise**  
**Bartmeise**  
**Heidelerche**  
**Feldlerche**  
**Uferschwalbe**  
**Rauchschwalbe**  
**Mehlschwalbe**  
**Waldlaubsänger**

**Fitis**

**Zilpzalp**

**Schilfrohrsänger**

**Teichrohrsänger**

**Sumpfrohrsänger**

**Gelbspötter**

**Mönchsgrasmücke**

**Gartengrasmücke**

**Klappergrasmücke**

**Dorngrasmücke**

**Wintergoldhähnchen**

**Zaunkönig**

**Kleiber**

**Waldbaumläufer**

**Star**

**Singdrossel**

**Misteldrossel**

**Amsel**

**Wacholderdrossel**

**Ringdrossel**

**Rotkehlchen**

**Sprosser**

**Halsbandschnäpper**

**Gartenrotschwanz**

**Steinschmätzer**

**Feldsperling**

**Haussperling**

**Bachstelze**

**Wiesenpieper**

**Baumpieper**

**Strandpieper**

**Buchfink**

**Karmingimpel**

**Fichtenkreuzschnabel**

**Grünfink**



**Bluthänfling**

**Stieglitz**

**Erlenzeisig**

**Goldammer**

**Rohrhammer**

**Säugetiere:**

**Braunbrustigel**

**Eichhörnchen**

**Kaninchen**

**Feldhase**

**Kegelrobbe**

**Rotfuchs**

**Reptilien:**

**Gotland-Ringelnatter (*Natrix natrix gotlandica*) - unsicher!**

**Insekten (Auswahl):**

**Waldmistkäfer (*Anoplotrupes stercorosus*)**

**Vierpunktiger Kiefernprachtkäfer (*Anthaxia quadripunctata*)**

**Rötliche Eulenraupenfliege (*Peleteria rubescens*)**

**Schmale Breitbauchschwebfliege (*Didea intermedia*)**

**Kiefernadelwickler (*Archips oporana*)**

**Roter Apollo (*Parnassius apollo linnei*)**

**Baumweißling (*Aporia crataegi*)**

**Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)**

**Zwergbläuling (*Cupido minimus*)**

**Großer Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia artaxerxes*)**

**Storchschnabel-Bläuling (*Eumedonia eumedon*)**

**Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)**

**Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*)**

**Wegerich-Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*)**

**Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*)**

**Distelfalter (*Vanessa cardui*)**

**Admiral (*Vanessa atalanta*)**

**Kleiner Fuchs (*Aglaia urticae*)**

**Tagpfauenauge (*Aglaia io*)**

**Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)**

**Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*)**

**Mauerfuchs (*Lasiommata megera*)**

**Ockergelber Blattspanner (*Camptogramma bilineata*)**

**Braunrandiger Zwergspanner (*Idaea humiliata*)**

**Trockenrasen-Flechtenbärchen (*Setina irrorella*)**

**Wolfsmilch-Ringelspinner (*Malacosoma* *castrensis*)**

**Frühlings-Wollafter (*Eriogaster lanestris*)**

**Gammaeule (*Autographa gamma*)**

### **Pflanzen (Auswahl):**

#### **Streifenfarngewächse:**

**Mauerraute**

#### **Geißblattgewächse:**

**Gewöhnlicher Teufelsabbiss**

#### **Nelkengewächse:**

**Gewöhnliches Leimkraut**

**Gras-Sternmiere**

**Kahles Bruchkraut**

**Gewöhnliche Pechnelke**

#### **Kreuzblütler:**

**Orientalische Zackenschote**

**Echter Meerkohl**

**Breitblättrige Kresse**

**Behaarte Gänsekresse**



**Borretschgewächse:**

**Echte Hundszunge**

**Gemeine Ochsenzunge**

**Wolfsmilchgewächse:**

**Esels-Wolfsmilch**

**Rosengewächse:**

**Schwedische Mehlsbeere**

**Gewöhnliche Zwergmispel**

**Sparrige Zwergmispel**

**Silber-Fingerkraut**

**Kleines Mädesüß**

**Echtes Mädesüß**

**Bach-Nelkenwurz**

**Kreuzdorngewächse:**

**Purgier-Kreuzdorn**

**Gagelstrauchgewächse:**

**Moor-Gagel**

**Heidekrautgewächse:**

**Preiselbeere**

**Hülsenfrüchtler:**

**Gelbe Spargelerbse**

**Gewöhnlicher Wundklee**

**Fieberkleegegewächse:**

**Fieberklee**

**Lippenblütler:**

**Feld-Steinquendel**

**Echter Thymian**

## **Gewöhnlicher Wirbeldost**

### **Malvengewächse:**

**Wilde Malve**

### **Mohngewächse:**

**Saat-Mohn**

**Klatsch-Mohn**

### **Dickblattgewächse:**

**Weißer Fetthenne**

**Scharfer Mauerpfeffer**

### **Storachschnabelgewächse:**

**Blut-Storachschnabel**

### **Hahnenfußgewächse**

**Wiesen-Küchenschelle**

**Gewöhnliche Küchenschelle**

**Gelbe Wiesenraute**

### **Glockenblumengewächse:**

**Pfirsichblättrige Glockenblume**

### **Herzblattgewächse:**

**Sumpf-Herzblatt**

### **Rötegewächse:**

**Färber-Meier**

**Hügel-Meier**

**Nordisches Labkraut**

### **Leingewächse:**

**Purgier-Lein**



**Korbblütler:**

**Habichtskräuter (Hieracium sp.)**

**Mausohr-Habichtskräuter (Pilosella sp.)**

**Jakobs-Greiskraut**

**Geflecktes Ferkelkraut**

**Wegerichgewächse:**

**Schwedische Kugelblume**

**Ähriger Blauweiderich**

**Doldengewächse:**

**Breitblättriges Laserkraut**

**Wald-Engelwurz**

**Sommerwurzgewächse:**

**Kleiner Klappertopf**

**Wiesen-Wachtelweizen**

**Acker-Wachtelweizen**

**Spargelgewächse:**

**Wohlruchende Weißwurz (Echtes Salomonssiegel)**

**Astlose Graslilie**

**Simsenliliengewächse:**

**Gewöhnliche Simsenlilie**

**Amaryllisgewächse:**

**Schnittlauch**

**Weinberg-Lauch**

**Orchideengewächse:**

**Großes Zweiblatt**

**Vogel-Nestwurz**

**Fliegen-Ragwurz**

**Mücken-Händelwurz**

**Kleines Knabenkraut**

**Breitblättrige Fingerwurz (Knabenkraut)**

**Fleischfarbene Fingerwurz (Knabenkraut)**

**Blassgelbe Fingerwurz (incarnata, subsp. ochroleuca)**

**Gefleckte Fingerwurz (Knabenkraut)**

**Helm-Knabenkraut**

**Pyramiden-Knabenkraut**

**Zweiblättrige Waldhyazinthe**

**Grünliche Waldhyazinthe**

**Dreizackgewächse:**

**Strand-Dreizack**

**Sauergrasgewächse:**

**Schmalblättriges Wollgras**

**Breitblättriges Wollgras**

**Binsen-Schneide**

**Süßgräser:**

**Borstgras**

**Gewöhnliches Ruchgras**